

L00250 Arthur Schnitzler an
Richard Beer-Hofmann, 11. 8. 1893

5 ,Lieber Richard, warum schreiben Sie mir nicht? – Haben Sie Ihre Novelle
vorgelesen? – Was macht der Götterliebbling? – Erfahren Sie was über Freund u
JÄCKEL? – Sehen Sie Benedikt's? – Haben Sie gehört, wie schauerlich und wie
du^m die Abendpoft den Anatol verriß? – Waⁿ rücken Sie ein? Wann sind Sie
in Wien? – Ich reife vielleicht am 19. oder 20. ab. – Sind Sie glücklich? – Sind
Sie arrogant? – Wiffen Sie, daß Sie noch im Herbft Bic. fahren lernen werden?
Was macht Frau FLEGM.? Was das Theater? – Sprachen Sie JARNO? – Die WRE-
DEN? – Stand was in der Ifchler Ztg. über mein Stück? – Senden Sie – ich vertrage
alles^{^?}. –^v Goldmann kömt im September nach Salzburg. –
10 Herzlich der Ihre

Arthur

♥ YCGL, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 662 Zeichen (Briefpapier mit Trauerrand)

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

▣ Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 50.